Übrigens : und sie wiederholt sich doch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

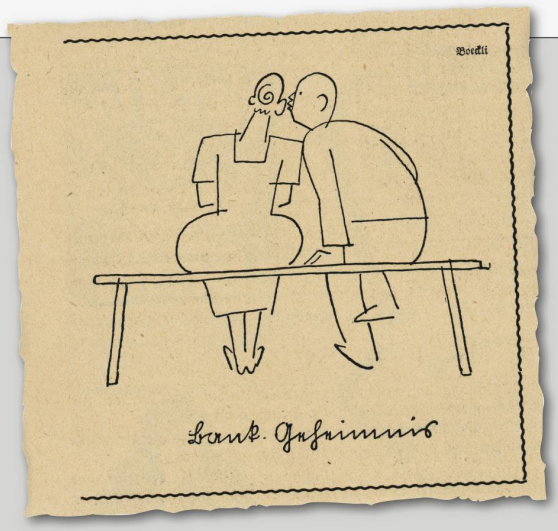
Übrigens

Und sie wiederholt sich doch

Dass sich Geschichte irgendwie wiederholt, ist eine Einsicht, die beim Schmökern in alten ‹Nebelspalter›-Bänden ziemlich gewiss ist. Gerade bei den Dingen, die uns satirisch unterhalten und auch aufregen, handelt es sich offensichtlich oft um Grundsätzliches und Zeitloses.

Auch das Bankgeheimnis gehört zu den Reizthemen mit solchen Déjà-vu-Qualitäten. Dieser zeichnerische Kalauer stammt aus dem ‹Nebelspalter› im Herbst 1922. Die Zeichnung hatte damals den Trostpreis eines ‹Nebelspalter›-Zeichner-Wettbewerbs gewonnen.

Das «Bank-Geheimnis» war die erste Publikation eines gewissen Carl Böckli. Genau: jener Bö, der später zur prägendsten Figur der ‹Nebi›-Geschichte werden sollte. *(red.)*



Irmas Kiosk

Peter Pol & Reto Fontana